

Ein Maibaum für Oeding : Zwei Jahre von der Idee bis zum Aufstellen

Nachdem bei der KAB Oeding die Idee für einen Maibaum in den Köpfen keimte, hat man die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding zwecks Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes angesprochen. Der Vorstand der Bürgerstiftung hat sich sofort positiv dafür ausgesprochen. Anschließend wurde die Maßnahme dann in gemeinsamer Abstimmung in Angriff genommen. Zunächst haben die Mitglieder das Projekt im Mai 2020 mit einer Umfrage auf der Mai-Meile gestartet. Die Oedinger sprachen sich klar für einen eigenen Maibaum aus. Dieser lag auch schon seit Monaten bei Ludger Meis neben dem Haus. Nur am Standort haperte es noch.

Dann begann die Diskussion mit der Verwaltung und anschließend ging es durch die Instanzen Kulturausschuß und Rat. Nach den Vorstellungen der KAB sollte der Maibaum auf jeden Fall zentral im Dorf und auf einer freien Fläche aufgestellt werden, damit er schon von Weitem zu sehen ist. Wegen der in mehr oder weniger Zukunft anstehenden Umgestaltung des Kirmesplatzes im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) kam dieser Standort nicht in Frage. Letztlich einigte man sich auf einen Standort vor dem Jakobus-Pfarrheim.

Bei dem Maibaum handelt es sich um einen zehn Meter langen grün-weiß geringelten Trumm, der durchaus als Mast eines Segelschiffes durchgehen könnte. Links und rechts zweigen je fünf Querstangen abnehmender Länge ab, die Wappenschilder tragen. Auf diesen metallenen Schildern haben sich die Logos der allermeisten heimischen Vereine, Verbände und Institutionen verewigt – vom DRK-Ortsverein über den FC Oeding, die KFD, den Angelverein sogar bis hin zum Schalke-Fanclub. Ganz oben auf der Spitze des Maibaums thront das Gemeindewappen.

Im vollen Ornat ist das Ungetüm rund eine halbe Tonne schwer und wurde mit einem Kranwagen aufgestellt. Der Maibaum steht fest und sicher in einem verzinkten Stahlkorsett, gesichert mit 24-er-Schrauben, das in einem Betonfundament verankert ist.

An dem Projekt haben sich die Vereine und Verbände finanziell und die Geschäftsleute und Handwerker mit Geld- und Materialspenden natürlich beteiligt.

Eine Einweihungsfeier war wegen der Corona-Pandemie bisher leider nicht möglich, soll aber bei nächster Gelegenheit nachgeholt werden.